

SPZIO_SCHWERER_SUCHEN Bertie der Terrier



Hallo Ihr lieben Spürnasenentwickler,

Wie klappt es denn so mit dem Futterdummy? Ist eure kleine Spürnase schon so weit, dass sie unbedingt neue Herausforderungen braucht, damit das Suchen nicht langweilig wird? Na, das ist doch toll!

Es gibt natürlich ganz viele verschiedene Möglichkeiten, Arten und Weisen, wie Ihr eurem kleinen Liebling das Suchen immer noch ein wenig schwerer und interessanter machen könnt.

Z.B. könnt Ihr das Dummy (oder etwas anderes, dass Ihr versteckt) nicht auf den Boden legen, sondern z.B. an einen niedrigen Ast hängen. Die meisten von meinen Kumpels brauchen da schon eine Weile, bis sie auf die Idee kommen, dass Dinge nicht immer nur auf dem Boden zu finden sind. Deshalb solltet Ihr die ersten Verstecke auch wirklich niedrig wählen. Am besten fangt Ihr auf Augenhöhe eures stehenden Hundes an und geht dann Schritt für Schritt einige Zentimeter höher.

Bei diesem Versteckspiel haben Suchen und Finden zwei völlig verschiedene (Such-) Kriterien. Beim Suchen folgt eure Spürnase einer direkten Spur auf dem Boden, die zum Versteck führt und das ist eure Spur, bzw. die Spur von dem Menschen, der das Dummy versteckt hat.

Unter dem Dummy angekommen, muss euer Hund dann aber gezielt nach diesem Dummy suchen, denn es führt ja keine Spur den Baum hinauf. Jetzt könntet Ihr ja glauben, dass das doch trotzdem total einfach sein müsste, denn schließlich ist das Dummy doch ganz nah, wenn euer kleiner Liebling quasi direkt darunter steht.

Ja, sicher ist das so, aber wenn euer Hund einer solchen Spur folgt, dann sucht er halt nach den Bodenverletzungen, die die auslegende Person hinterlassen hat und erst einmal nicht nach dem Geruch des Dummys selbst.

„O.K., aber er müsste das Dummy doch sehen!“ denkt Ihr euch bestimmt. Wenn er denn mal nach oben schaue würde, müsste er das eigentlich, ja. Das tut er aber nicht, weil er bis jetzt immer auf dem Boden Erfolg hatte!

Einen ganz ähnlichen Effekt erzielt Ihr, wenn Ihr dafür sorgt, dass die auslegende Person von eurem Hund nicht beim Auslegen beobachtet werden kann und diese Person das Dummy, vom Ende ihrer eigenen Spur aus, einige Meter weiter wirft.

SPZIO_SCHWERER_SUCHEN Bertie der Terrier



Beim Suchen gehen wir Hunde nämlich immer wieder den für uns bequemsten Weg. Und so einer Geruchsspur auf dem Boden – das nennt man auch „Bodenverletzungen“ - zu folgen ist viel einfacher, als einen irgendwo verborgenen Geruch zu suchen. Wenn dann diese Spur irgendwo aufhört, wir aber dort nichts finden, müssen wir umdenken und eine neue Strategie entwickeln. Naja, und anfangs kommen wir halt nicht so schnell darauf, dass wir jetzt anders suchen müssen ...

Probiert es einfach mal aus und schaut euch an, wie lange eure Spürnase braucht, um auf die richtige Lösung zu kommen.

Schließlich habt Ihr jetzt zwei, hoffentlich wunderschöne, Wochen Zeit dafür. Psst! Hey, wir können auch im Regen suchen, ehrlich!

Euer Bertie